Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

vnd an sein hochwerdig
tugent vnd vm die wel
lenn vnd darum um wol
gefallen haben vnd das
wir vns selbs vnd das
gantz vnser leben eunt
lichem ddnem m sein
glory vnd ere vnd das
auch wir in fursetzem
allem dingem als das
klärlich obern gemelt
ist Aber zu sölchen werchen
pindet vns das gepott
nicht zu aller zeit wan
von menschlicher plö
digkait vnd notdurfft
wegen wart das vnmug
lich das wir also zu al
ler zeit vnd empfarnigk
lich gedenkchen an got
vnd in also liebhaben
vnd darumb sein wir
des gepunden allain
zu etlichen zeiten vn
nicht zu allen zeiten
Aber welich zeit dy sey
vnd in welchem gepot
diezer offenbarlich od
verporgenlich gemeldet
werde Dauon cett
der lerer Scotus vnd
spricht das villeicht
auszaigt das getlich
gepot Heilig den vier
tag vnd also mainet
der lerer vnd auch die
andern mit im das
wir zu sölcher liebhabung
gots gepunden sein all
veirtag vnd mainlich
all Suntag vnd all
gosh hochzeitlich tag
an den sich ain yeder me
nnsch in seinem gemüt
besamen vnd also gegn
got seinen schöpffer auf
stechem Nam es
ist nicht genug das
ain mennsch an dem
veirtag alsz hor vom
knechtlichen werchen ge
sel auch sich selber vben
in guten werchen vnd
mit ernst betrachten
dy ding dy dartzue ge
horend seiner sel haill
Vnd gedenkchen wer
vnd wie gros sein her
sey dem er da dint vnd
von wem er lebe vnd
gedenkchen dy grossem
hochwirdigsten tugent
die da gotsein here an
vm hat das er ist der
allermachtigst der aller
weisest der aller barm
hertzigst der guttigest
vnd in allen hochwir
digen gutten der aller
vollomenest das er me
mant wadrff sunder
das allem etlichs vnd
all andre ding bedurffen